

Essen, Trinken, Staunen & Genießen
im Tauern- und Gschlössstal

Ausgabe Nr. 11/2022

www.gschloess.com



 Alpengasthof
Matreier
Tauernhaus

Das Tiroler Wirtshaus
mit Säumertradition

 Berghaus
Außergschlöss

Wildgenuss mit
Traumblick

 Venedigerhaus
Innergschlöss

Almschmankerl im
Herzen des Gschlöss

 Neue
Prager Hütte

Das Sonnenparadies
am Schlatenkees

mit Informationen zum Taxidienst und zum Gschlösser Panoramazug ins Gschlössstal, zur St. Pöltner Hütte, zu den Matreier Bergführern, zur Badener Hütte, zur Sajathütte, zum Hotel Rauter und zu Sport Steiner.



1

*„Ueber allen Gipfel
Ist Ruh
In allen Wipfeln
Spürest Du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur! Balde
Ruhest du auch“
(Johann Wolfgang von Goethe)*

Liebe Leserinnen und Leser dieses 11. Almblattles,

wie wunderbar ist es doch wieder, die großartige Natur des Tauern- und Gschlöstales erfahren zu dürfen. Nach Lockdown, Einschränkungen aller Art, digitalen Konferenzen und dem „neuen Home Office“ ist es so wohltuend, sich in der freien Natur zu bewegen. „Über allen Gipfeln“ schrieb Goethe wahrscheinlich am Abend des 6. September 1780 mit Bleistift an die Holzwand der Jagdaufseherhütte auf dem Kickelhahn bei Ilmenau. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Ruhe auf einem Ihrer Wunschgipfel zu suchen. Dabei sollten Sie das nicht unbedingt wörtlich nehmen. Viel zu viel gibt es bei uns zu sehen, zu erleben, zu erkunden. Gehen Sie mit offenen Augen durch den Nationalpark Hohe Tauern, dessen Tiroler Anteil den 30. Geburtstag letztes Jahr erlebt hat! Genießen Sie die Ruhe, schließen Sie auch einmal die Augen, um mit allen Sinnen die herrliche Natur zu erfahren: das Rauschen der Wasserfälle, das Vogelzitschern, den Tauernwind, der in den Fichten und Lärchen säuselt. Danach kehren Sie in einer der Hütten ein, oder im Venedigerhaus, Berghaus Außergschlöss oder Matreier Tauernhaus und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen. Und Sie werden sehen, wie schnell Entschleunigen gelingt! Drei Hütten feiern 2022 Jubiläum: die Alte Prager Hütte wird 150, die Badener Hütte 110 und die St. Pöltner Hütte wird 100 Jahre alt. Besuchen Sie sie und Sie werden sehen, wie jung geblieben diese sind!

Die Wirtsleute der ARGE Gschlöss freuen sich über Ihren Besuch und wünschen Ihnen vergnügliche Stunden:

- *Andreas und Anneli Brugger/Matreier Tauernhaus*
- *Familie Konrad Winkler/Berghaus Außergschlöss*
- *Familien Resinger und Köll/Venedigerhaus Innergshlöss*
- *Familie Wilfried Studer/Neue Prager Hütte*

Wir danken auch unseren Partnern herzlich, die die Herausgabe des Gschlösser Almblattles auch in diesem schwierigen Jahr unterstützen! Bleiben Sie alle gesund!

**TITELBILD // WASSERFALL AM AUFSTIEG ZUM SALZBODENSEE
1 // UNTERWEGS AM GLETSCHERWEG INNERGSHLÖSS**
Fotos: Rainer Pollack

TERMINE 2022

ARGE Gschlöss & Partner
(Angaben ohne Gewähr)

(Hütten-)Öffnungszeiten (vorläufige Termine)

Matreier Tauernhaus	1. Juni - Mitte Oktober
Berghaus Außergschlöss	Mitte Juni - Anfang Oktober
Venedigerhaus	1. Juni - Mitte Oktober
Neue Prager Hütte	11. Juni - 11. September
Badener Hütte	2. Juli - 17. September
St. Pöltner Hütte	Ende Juni - Mitte September
Sajathütte	Mitte Mai - Ende Oktober

Aufgrund der sich rasch ändernden Corona-Entwicklungen bitten wir Sie, beim jeweiligen Betrieb die tatsächlichen Öffnungszeiten zu prüfen.

Sonntag, 03. Juli

Hl. Messe in der Felsenkapelle Innergshlöss mit der Bitte um eine gute Almsaison

Samstag, 06. August

100-Jahrfeier St. Pöltner Hütte am Felbertauern

Samstag, 20. August, 16:00 Uhr

Badener Hütte, Dämmerchoppen zum 110-jährigen Jubiläum

Sonntag, 21. August, 11:00 Uhr

Tauernhaus-Kirchtag, Matreier Tauernhaus, Patroziniumsmesse vor der Tauernhauskapelle zum Hl. Bartholomäus. Anschließend Kirchtagsspezialitäten, Tanz und Unterhaltung.

Donnerstag, 8. September

Gschlösser Kirchtag, nähere Infos auf www.venedigerhaus-innergshloess.at und www.berghaus-aussergshloess.at

Weitere aktuelle Veranstaltungen, die Verkehrszeiten des Wanderbusses, Öffnungszeiten etc. werden in der örtlichen Presse, in Radio Osttirol, in Faltblättern bzw. unter www.gschloess.com bekanntgegeben.

1 // DREISEENWEG

Seenreicher Aufstieg zur St. Pöltner Hütte vom Matrier Tauernhaus über Grünsee, Schwarzsee und Grauer See. Seilgesicherte Passage am Weinbichl vom Alten Tauern aus.

2 // SALZBODENSEE

Hat man den ersten Aufstieg am „Gletscherweg Innerschlöss“ hinter sich, grüßt als erster der herrlich gelegene Salzbodensee.

3 // AUGE GOTTES

Auf dem Weg zu den Prager Hütten liegt oberhalb des Salzbodensees am „Gletscherweg Innerschlöss“ ein kleiner Tümpel mit einer wunderschönen Wollgrasinsel in der Mitte.

WILDENKOGELWEG

Hochalpiner Bergweg vom Matrier Tauernhaus über die Löbbenscharte (Besteigungsmöglichkeit Wildenkogel) zur Badener Hütte.

LÖBBENTÖRL

Der recht anspruchsvolle Aufstieg zum 2.770 m hohen Löbbentörl wird mit einem imposanten Blick auf das Venedigermassiv und den gewaltigen Eisbruch der Kristallwand belohnt. Dann ist die Badener Hütte nicht mehr weit ...

4 // GLETSCHERWEG INNERGSCHLÖSS

Moränen, Moore, Gletschereis, Gletscherschliff, Pionierpflanzen, den Salzbodensee, das Auge Gottes - das alles sieht und erlebt man, wenn man sich auf eine Wanderung vom Talschluss über den Gletscherweg zur Alten Prager Hütte macht. Geführte Nationalpark Hohe Tauern-Tour möglich.

FRAUENBRUNNEN

Der Sage nach soll das heilsame Wasser des Frauenbrunnens nicht nur Frauenleiden lindern, sondern vor allem auch die Gesundheit der Augen fördern.

5 // FELSENKAPELLE

Wahrzeichen des Gschlöstals.

TAUERNHAUS-KAPELLE

Sie stammt aus dem 18. Jahrhundert und ist dem Hl. Bartholomäus geweiht. Neu gefasster Altar. Tauernhaus-Kirchtag ist jeweils am Sonntag um den 24. August, in diesem Jahr am 21. August.

ALMDORF INNERGSCHLÖSS

Almdorf am Talschluss mit wettergebräunten Hütten links und rechts des Gschlössbachs. Venedigerhaus als Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit.

6 // ALMDORF GSCHILD

Großes Almdorf mit vielen schindelgedeckten Almhütten aus dem 17. Jahrhundert, ca. 2 km südöstlich vom Matrier Tauernhaus entfernt.

ALMDORF WOHLGEMUTH

Kleines Almdorf etwas unterhalb des Fahrweges ins Gschlöstal.

7, 8 // ALMDORF AUSSERGSCHLÖSS

Almdorf mit eng zusammengedrängten Hütten. Berghaus Außergschlöss als Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit.

ALMDORF (GE)TAUER

Almdorf mit mehreren Almhütten und dem Matrier Tauernhaus. Ausgangspunkt für viele Wanderungen im Gschlöstal.

Fotos: Judith Resinger (3),
Rainer Pollack (1 - 2, 4 - 8)





Alpengasthof Matreier Tauernhaus, 1.512 m Tiroler Wirtshaus und Sommerfrische mit Säumertradition

Die Berge geben Kraft - Willkommen im Matreier Tauernhaus

Für Gäste, die den Luxus der Ruhe lieben.
Für Menschen, die das Einfache schätzen und dabei das Besondere suchen.
Manchmal muss man richtig hoch hinauf - auf 1.512 m Höhe - um dann tief berührt zu werden. Unser Tauernhaus lädt Sie ein. Groß genug für Ihre Wünsche, klein genug für persönlichen Service.

„Unsere Berge sind Symbol und Erinnerung für unsere Werte. Sie sind das Symbol für unsere Begeisterung für die Einzigartigkeit unseres Heimatortes, Achtsamkeit und Naturnähe. Diese Natur zu bewahren ist für uns eine Herzensangelegenheit. Darum wird auf Nachhaltigkeit in unserem Haus großer Wert gelegt“, meint Andreas Brugger, Tauernhauswirt in dritter Generation. Und die vierte Generation mit Jacob und Hannah steht schon bereit, den Staffelstab bald zu übernehmen.

Aber nicht nur im Sommer mit vielen Berg- und Hüttentourenmöglichkeiten sind Sie bei uns im Tauernhaus gut aufgehoben!

Bei uns können Sie auch fünffach den Winter genießen:

- Eisklettern im Eispark unweit vom Tauernhaus
- Langlaufen auf der Loipe beim Tauernhaus mit Schneesicherheit
- Skitouren- und Schneeschuhgehen in der Venediger- und Granatspitzgruppe
- Alpinski fahren im Großglockner-Resort

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlich Ihre Tauernwirtsfamilie
Anneli & Andreas, Hannah & Jacob Brugger





Wohnen. Um uns Berge. Wir mittendrin.

Ursprünglich, idyllisch, verzaubert - und deshalb so außergewöhnlich. Ein herrliches Versteck zum Zurückziehen. Gleichzeitig ein idealer Ausgangspunkt zum Neugierigsein. Natur pur.

Die Ruhe scheint magisch und der Blick auf die Dreitausender der Venediger- und Granatspitzgruppe trifft mitten ins Herz. Sie finden viele natürliche Materialien im Tauernhaus, in den Stuben und in den Zimmern. Holz aus den heimischen Wäldern, von Zirben und Lärchen. Sitzbezüge aus Lodenstoffen. Bei uns gleicht kein Zimmer dem anderen, alle sind individuell und liebevoll eingerichtet, um Ihnen einen erholsamen Urlaub zu garantieren. So schaffen wir ein angenehmes Raumklima.

Einfach nur lecker ...

Nach einem erlebnisreichen Tag in den Bergen sind die Spezialitäten aus der Tauernhausküche eine feine Belohnung. Geprägt durch das Zusammenspiel vom Ambiente des traditionellen Hauses, von Ausblicken und Aromen der grandiosen Bergregion. Im Matreier Tauernhaus haben wir es verstanden: Genuss ist wahrlich Gefühlssache. Genau darum versuchen wir das Thema Kulinarik immer mit neuen Freuden aufzuladen: Genussfreude, Bissfreude, Gustierfreude, Zelebrierfreude. Unser Küchenchef legt großen Wert auf gute Produkte, traditionelle Klassiker, internationale Spezialitäten und süße Sünden.

Fotos: Ramona Waldner (alle) und Rainer Pollack (großes Titelbild)



Alpengasthof Matreier Tauernhaus - Tiroler Wirtshaus

Inhaber: Andreas Brugger
Tauer 22, 9971 Matrei in Osttirol
Tel.: ++43(0)4875/8811, Fax 8811-12
matreier.tauernhaus@gmx.at
www.matreier-tauernhaus.com
Alpenvereinsvertragshaus

Bitte vormerken:

TAUERNHAUS-KIRCHTAG
Sonntag, 21. August 2022,
ab 11 Uhr

Messe zu Ehren des Heiligen Bartholomäus
(Patroziniumstag 24. August), anschließend
Kirchtagsessen, Tanz und Unterhaltung.



Berghaus Außergeschlöss (1.700 m) Wildgenuss mit Traumblick



Mit dem absolut schönsten Traumblick auf den Großvenediger liegt unser Haus zentral im Herzen des wildromantischen Gschlösstales (nur 2,2 km ab Parkplatz) und ca. 700 Meter vor der „Felsenkapelle“.

Relaxen Sie in unseren gemütlichen Gaststuben oder auf den Panorama-Sonnen-Terrassen und genießen Sie unsere ganzjährig warme hervorragende Küche, die im Besonderen für ihre Wildspezialitäten weitem bekannt ist und sich auch mit der großen Auswahl an frisch zubereiteten Gerichten und Tiroler Köstlichkeiten einen Namen gemacht hat.

Dazu verwöhnen wir Sie mit erlesenen Weinen, hausgemachten Kuchen, Kaffee und Eisspezialitäten. Gemütliche neu renovierte Doppelzimmer mit großem Venedigerblick-Südbalkon; Hüttenromantik mit Candlelight-Abenden machen Ihren Alm-Aufenthalt zum unvergesslichen Erlebnis.

Ideal für feierliche Anlässe und Gruppenveranstaltungen. Es freut sich herzlich auf Ihren Besuch

Familie Konrad Winkler



Zweifacher österreichischer Gesamtsieger



Bei der **österreichweiten Hüttenwahl 2014** sowie **2016** erreichte das Berghaus Außergeschlöss unter über 600 teilnehmenden Hütten beide Male mit Abstand **Platz 1** in der Kategorie „liebste Ausflughütt'n“ sowie 2014 und 2016 auch den **österreichweiten Gesamtsieger** der Hüttenwahlen.





Berghaus Außergschlöss

Privathütte

Fam. Konrad Winkler jun.

A - 9971 Matrei i.O.

Hüttentelefon: ++43(0)4875/20041 oder

Tel./Fax: ++43(0)5356/63828

Mobil: ++43(0)664/1427327

E-Mail: info@berghaus-ausserschloess.at

www.berghaus-ausserschloess.at

Geöffnet: Mitte Juni bis Ende September

Unser Haus empfiehlt sich bestens für einen Almurlaub mit Komfort und Gemütlichkeit, wobei Ihnen die schönsten Wander- und Tourenmöglichkeiten zur Auswahl stehen oder Sie einfach nur im Einklang mit der Natur entspannen und Energie tanken können. Ideales Wanderziel auch bei schlechterem Wetter.



Infoplattform Außergschlöss

2010 wurde die „Infoplattform Außergschlöss“ gemeinsam mit dem Nationalpark Hohe Tauern errichtet. Die im Tal am häufigsten gestellte Frage: „Welche Spitze ist der Großvenediger?“ können die Besucher mit dem Blick durch das Fernrohr selbst beantworten.

Informationen wie Name und Höhe der Gipfel werden darin digital eingeblendet.

Die Attraktion direkt beim Berghaus Außergschlöss!



Im Sinne der Achtsamkeit und Stärkung der Resilienz gibt es im Sommer 2022 erstmals auch **Ruhetage im Venedigerhaus**, damit wir an den offenen Tagen mit unserer ganzen Kraft und Freude für Sie da sein können. Die aktuellen Infos dazu finden Sie auf www.venedigerhaus-innergschloess.com

1

Venedigerhaus Innergschlöss (1.691 m) Almschmankerl im Herzen des Gschlöss

Das Venedigerhaus Innergschlöss ist ein weitem bekanntes Ausflugsziel im „schönsten Talschluss der Ostalpen“, einem energetisch starken Platz mit atemberaubendem Blick auf den Gletscher des Großvenediger, inmitten des Nationalparks Hohe Tauern Osttirol. Wir laden Sie ein, nach einer gemütlichen Wanderung vom Tauernhaus ins Innergschlöss bei uns einzukehren.

Ihr Weg führt Sie an rauschenden Wasserfällen, urigen Almhütten, dem Frauenbrunn und der Felsenkapelle Innergschlöss vorbei. Genießen Sie die Ruhe, die Natur, die Tiere und die Zeit für sich. Bevorzugen Sie es bequemer, dann lassen Sie sich vom Venedigerhaus-Taxi oder dem Gschlösser Panoramazug zu uns chauffieren.

Wollen Sie noch mehr vom Tal und seinen Schönheiten sehen, wählen Sie einen der schönen Wanderwege, die Sie weiter in die Höhe führen und Ihnen wunderschöne Ausblicke auf die Berge rundherum, den Gletscher, die Moränen und die bezaubernden Bergseen ermöglichen. Erkunden Sie den Ochsenwaldweg, den Gletscherlehrweg, oder den hochalpinen Venedigerhöhenweg. Wir erwarten Sie anschließend mit hausgemachten Köstlichkeiten, erfrischenden Getränken und regionalen Spezialitäten bei uns im Haus.

Willkommen bei den Familien Resinger und Köll.



Venedigerhaus Innergschlöss (1.691 m)

Familien Resinger und Köll

9971 Matri in Osttirol

Tel.: ++43(0)4875/8820 oder 6771

E-Mail: info@venedigerhaus-innergschloess.at

www.venedigerhaus-innergschloess.at



Entdecke die Natur als Ort der Ressourcenvielfalt, als Ort der Erholung, als Ort der Kreativität, als Ort der Selbstfindung, als Ort der Persönlichkeitsentwicklung.

Resilienz, Achtsamkeit und positives Denken

Wir Menschen sind in der Lage, durch unser Denken und unser Tun die Welt zu einem Ort des zufriedenen, glücklichen Miteinander im Einklang mit der Natur zu machen.

- Wie gehe ich mit herausfordernden Situationen um?
- Was gibt mir Halt, wenn es mir den Boden unter den Füßen wegzuziehen scheint?
- Woher hole ich mir die Kraft wieder aufzustehen, wenn ich gefallen bin?
- Wie schaffe ich es, ruhig und sicher durch das Leben zu gehen, wenn ich nicht weiß, was morgen sein wird?
- Woher nehme ich die Gelassenheit, wenn mich eine stressige Situation in die Knie zwingt?

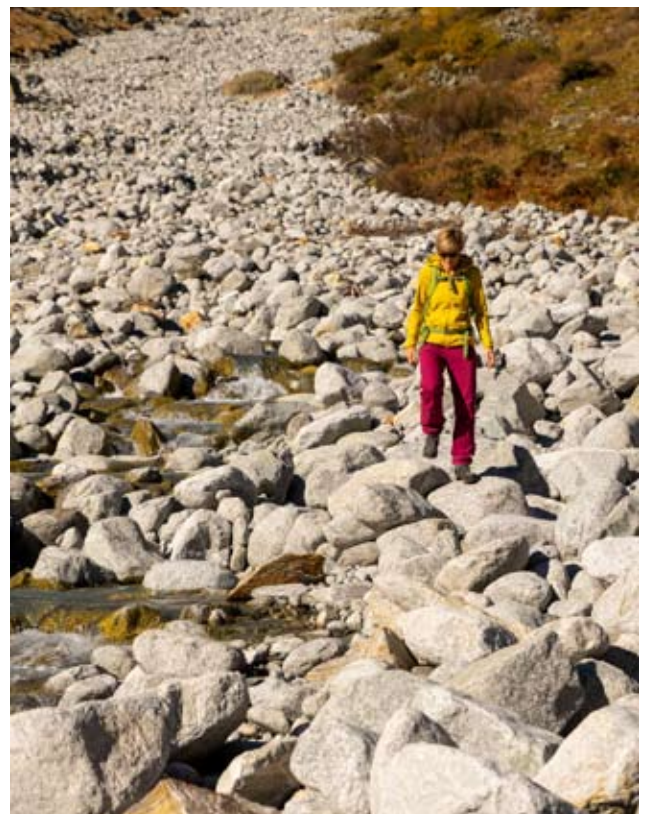


Mehr denn je beschäftigen uns diese Fragen und fordern uns jeden Tag aufs Neue. Umso wichtiger ist es jetzt, das Bewusstsein zu schärfen, die eigenen Werte zu überdenken, Chancen zu erkennen, das persönliche Potenzial zu entdecken und erfolgversprechende Lösungsstrategien zu erarbeiten.

Seminar- und Workshopangebote im Gschlössstal:

www.venedigerhaus-innergshloess.at
www.temma.at

alle Fotos: Familie Resinger und Familie Egger





1 // GSCHLÖSSER PANORAMAZUG

Genießen Sie eine Fahrt mit dem Gschlösser Panoramazug in einen der schönsten Talschlüsse der Ostalpen - das Innerschlöss - im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern - ein Erlebnis für Erholungssuchende, Familien, Bergsteiger_innen und Naturliebhaber_innen.

Vom Matreier Tauernhaus, 1.512 m (Parkplatz) geht es vorbei an den Wohlgemuthsalmen steil hinauf zu den Wasserfällen des Tauern- und Dichtenbachs und den wettergebräunten Hütten von Außerschlöss mit dem Berghaus Außerschlöss. Eben führt der Fahrweg weiter zum Wahrzeichen des Gschlöss, der in den gewachsenen Felsen gehauenen Felsenkapelle.

Nach kurzer Pause kommt der faszinierende Talschluss mit den Dreitausender-Eisriesen Schwarze Wand, Hoher Zaun und Klein- und Großvenediger und dem eindrucksvollen Gletscher „Schlatenkees“ immer näher. Nach gut 20minütiger Fahrzeit endet die Panoramafahrt beim Venedigerhaus Innerschlöss (1.691 m). Rückfahrt auf gleichem Weg. Auch einfache Fahrt möglich. Tauschen Sie Stress und Hektik gegen Gemütlichkeit und die Natur.

Untertags Verkehrszeiten ab 9 Uhr alle vollen Stunden bis 16 Uhr. Nach Bedarf vor 9 Uhr oder nach 16 Uhr auf Anfrage. Voranmeldung bei größeren Gruppen (ab 20 Personen sinnvoll).

Fahrtpreis einfach Erwachsene 7 EUR bis Innerschlöss, 5 EUR bis Außerschlöss. Kinder bis 12 Jahre bezahlen 3 EUR. Gruppenpreis ab 20 Personen: 12 EUR pro Person hin und zurück.

Mario Steiner, Tel.: ++43(0)664/9319512 oder steinermario22@gmail.com



2 // FAHRMÖGLICHKEIT MIT TAXI

ab 9 Uhr bis 17 Uhr zur halben und vollen Stunde; außerhalb der Zeiten auf Anfrage. Familien Resinger und Köll, Tel.: ++43(0)4875/8820.

Foto: Judith Resinger

4 // WANDERBUS

Die Verkehrszeiten in der Sommersaison werden auf der Homepage der ARGE Gschlöss unter www.gschloess.com

bekanntgegeben, da sie bei Redaktionsschluss noch nicht vorlagen.

3// DER TAUERN TALWANDERWEG

Vom Matreier Tauernhaus (Einkehrmöglichkeit bei Familie Brugger) links des Tauernbachs in vielen Kehren ansteigend zur Hohen Achsel. Brücke zu den wettergebräunten Hütten von Außerschlöss zum Berghaus Außerschlöss (Einkehrmöglichkeit bei Familie Winkler). Auf der Schattseite am Bach entlang herrlich weiter und über eine Holzbrücke zum Fahrweg. Auf diesem zu den Almhütten von Innerschlöss mit dem Venedigerhaus (Einkehrmöglichkeit bei Familien Resinger und Köll). Gehzeit ca. 1 - 1½ Stunden.

Oder über den Fahrweg vom Tauernhaus zum Berghaus Außerschlöss und Almdorf Außerschlöss. Dann vorbei an der Felsenkapelle ins Almdorf Innerschlöss mit dem Venedigerhaus. Gehzeit ca. 1 1/4 Stunden.



1

Neue Prager Hütte (2.796 m) - Das Sonnenparadies am Schlatenkees



2



3



4

Die Neue Prager Hütte am „Venediger Höhenweg - Nord“ und dem „Zentralalpinen Weitwanderweg 02“ ist der „Ausbildungsstützpunkt am Großvenediger“. In nächster Hüttenumgebung gibt es ideale Übungsorte für

- Rutschübungen auf Schneefeldern
- Felsklettern Alpin
- Steigeisentechnik im Blankeis
- Spaltenbergung am Gletscher

Hüttensteckbrief

- Bewirtschaftete Alpenvereinsschutzhütte
- Sonnenterrasse, drei Gaststuben, Waschräume / Duschen
- Übernachtungsmöglichkeiten in Bergsteigerlagern und Zimmerlagern
- Öffnungszeiten: Sommer 11. Juni - 11. September 2022
- Hunde dürfen nach telefonischer Rücksprache mit dem Hüttenteam mitgebracht werden



Reservierungen:

Online unter www.neue-prager-huette.at

Ausgangspunkt:

- Vom Matreier Tauernhaus ins Innerschlöss zu Fuß, ca. 1 ¼ h, oder mit dem Taxi bis zum Venedigerhaus.
- Vom Innerschlöss - taleinwärts bis zum Salzbodensee und Auge Gottes, weiter auf dem Gletscherweg zur Alten Prager Hütte (Museum - nicht bewirtschaftet) zur Neuen Prager Hütte, ca. 4 ½ Stunden.
- Vom Innerschlöss - taleinwärts bis zur zweiten Brücke, dem Prager Hüttenweg entlang, ca. 3 ½ Stunden.
- Vom Innerschlöss - taleinwärts ins Viltragental zur Gamsleit'n, Weg Nr. 902 zur Neuen Prager Hütte, ca. 4 ½ Stunden. (Dieser Weg erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, nie bei Regen- oder Schneefall begehen).

Tourenangebot:

- Großvenediger 3.666 m – Hochalpine Gletschertour
- Venediger Eiskrone mit Kleinvenediger – Großvenediger – Hohes Aderle – Rainerhorn - Schwarze Wand - Hoher Zaun (für erfahrene Alpinisten)
- Niederer Zaun 3.000 m für Jedermann

Infos unter www.alpenvereinaktiv.com

Hüttenwirtsleute:

Wilfried, Sylvia u. Claudia Studer
E-mail: info@neue-prager-huette.at
Telefon: +43 (0) 664/630 41 86

Fotos:

1 // Neue Prager Hütte mit Regenbogen - Claudia Studer
2 // Hüttenruhe - Georg Studer
3 // Claudia's Apfelstrudel - Jens Klatt
4 // Drei Generationen Hüttenwirt - Wilfried Studer



Löbbensee



See unterhalb Wildenkoglscharte

VOM TAUERNHAUS ZUM WILDENKOGL UND ZUR BADENER HÜTTE

Vom Matreier Tauernhaus gehen wir über die Almwiesen nach Süden, überqueren den Tauernbach und gelangen auf den Tauernthalwanderweg. Ihm folgen wir ca. 50 m talwärts und biegen dann bei der bezeichneten Abzweigung des „Wildenkoglwegs“ rechts ab. Steil aufwärts führt uns der markierte Weg entlang des Löbbenbaches, der hier einen Wasserfall bildet, zur Waldgrenze. Dann rechts vorbei am mächtigen Wasserfall (1.840 m) und durch eine mit Grünerlen bestandene Rinne in einen flachen Kessel, den Lackenboden (1.980 m) mit weit verzweigten Bachläufen. Am rechten Rand westwärts gelangen wir zum nächsten Aufschwung. In Serpentina führt uns der Pfad steil zu einer Felskante am Ablauf des Löbbensees und über den Bach zum großen Bergsee (Seilsicherungen).

Von der Kuppe neben dem schluchtartig eingegrabenen Ausfluss des Löbbenbaches kann man die Aussicht zur Granatspitzgruppe genießen, bevor man zum See hinuntergeht und den Bach überquert (bei hohem Wasserstand heikel). Auch als Tagestour bis hierher landschaftlich wunderbar (Aufstiegszeit ca. 2 1/2 Stunden). Links am Ufer des türkisblauen Löbbensees (3 ha groß, 15 m tief) entlang, bis ziemlich genau gegenüber vom Abfluss ein Steig in ein Tälchen zieht (Markierungen beachten!).

Südlich des Löbbensees kann man noch den kleinen, milchig-trüben Eissee (2.233 m) besuchen, der von Geröll, Schneefeldern und großen Beständen von Scheuchzer's Wollgras umgeben ist. Durch das Tal teilweise mühsam recht steil hinauf auf zirka 2.700 m. Nun geht es in flacherem Gelände oberhalb des Kessels des Wildensees nach links (südlich) zur Südostschulter des Wildenkogls. Dann halten wir uns rechts (westlich) und gelangen über ein langes Blockwerk-Feld hinüber zur Löbbenhöhe (2.900 m), einer Scharte im Südgrat des Wildenkogls.

Von hier hat man eine herrliche Aussicht zum Großglockner und zum Wildensee (2.514 m). Kurz nach der Scharte zweigt der Gipfelweg zum Wildenkogl ab. Nach dem Gipfelsieg auf gleichem Weg zurück bis zum Wegweiser. Nun kraxeln wir über eine steile Blockstufe (gesichert, loses Seil) mit großen Felstrümmern im ständigen Auf und Ab zur ebenen Terrasse der Lackach-Seenplatte.

Der Weg zieht sich nun schier endlos an den Hängen der drei Knorrkögl entlang. Leicht absteigend westwärts und mit einem kurzen Gegenanstieg erreichen wir die Einmündung des Wildenkoglweges in den Badener Weg. Nun queren wir viele Wasserinnen, teilweise drahtseil-gesichert in ständigem Auf und Ab. Vorsicht: in den Rinnen liegt oft bis im Sommer harter Schnee! Bald darauf erreichen wir die herrlich gelegene Badener Hütte.

ZAHLEN UND FAKTEN

- Anspruchsvolle, lange, hochalpine Bergtour, markiert - aber keine Weganlage/Steinmandl, teilweise Seilsicherungen. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Lange, in den Morgenstunden harte Schneefelder bis lange in den Sommer hinein. Stabile Wetterverhältnisse erforderlich, nie bei Regen, Schnee und Nebel. Bei passenden Verhältnissen eine grandiose Tour!
- Ausgangspunkt: Matreier Tauernhaus (1.512 m)
- Gehzeit je nach Müße und Geschwindigkeit zum Gipfel 4 1/2 - 5 1/2 Stunden, Weiterweg zur Badener Hütte 3 1/2 Stunden. Von der Badener Hütte ins Gschlöss über das Löbbentörl ca. 4 1/2 Stunden
- Höhenunterschied: ca. 2.300 Höhenmeter im Auf- und Abstieg, 20 km
- höchster Punkt: 3.021 m am Wildenkoglgipfel
- Einkehrmöglichkeit: Matreier Tauernhaus, Badener Hütte, Venedigerhaus
- alle Angaben ohne Gewähr und Haftung!

alle Fotos: Rainer Pollack



Wildenkogl (3.021 m)



Im Lackach



Löbbentörl (2.771 m)



Badener Hütte (2.608 m)

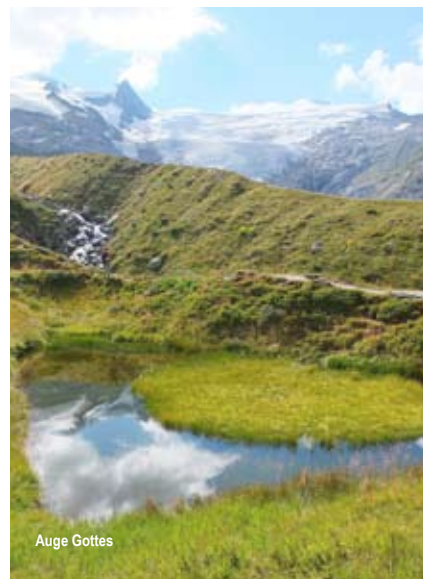
VON DER BADENER HÜTTE ÜBERS LÖBBENTÖRL INS GSCHLÖSS

Respekt: Konditionsstarke Bergsteiger_innen machen die Tour an einem Tag bzw. lassen die Badener Hütte aus und steigen direkt übers Löbbentörl ins Gschlöss. Wir jedoch gehen gemütlich den gestrigen Weg zurück bis zur Abzweigung des Wildenkogelwegs und steigen dann in nicht ganz zwei Stunden gemächlich, zum Schluss steil hinauf zum Löbbentörl, einem der wunderbarsten Aussichtspunkte in der Venedigergruppe.

Am Törl, dem „schönsten Altar Gottes“, auf 2.771 m, steht das Heldenkreuz der Alpenvereinssektion Baden bei Wien. Wer möchte, nimmt in 20 - 30 min. den aussichtsreichen Inneren Knorrkogel (2.882 m) als bergsteigerisches Zuckerl mit. Der Abstieg auf dem Rudolf-Zöllner-Weg (benannt nach einem verdienten Vorsitzenden der Sektion Baden) ist anspruchsvoll: bei langen Schneefeldern ist entsprechende Vorsicht geboten, ohne Schneefeldern ist das Blockwerk teilweise unangenehm und anstrengend. Es folgt eine seilgesicherte Passage. Auf der Randmoräne des Schlatenkees geht es dann bei herrlicher Aussicht auf die Gschlösser Eisriesen hinunter zu einem der „Hotspots“ des Gschlöss, dem Auge Gottes, einem kleinen Seenaug mit Wollgrasinsel. Wer nicht direkt absteigen mag, nimmt den „Gletscherweg Innergschlöss“ noch mit und steigt über den Prager-Hüttenweg ins Gschlöss. Wir bummeln aber hinüber zum Salzbodensee (2.137 m). Danach geht es steil, teilweise gesichert, am Wasserfall, der vom Schlatenkees gespeist wird, in den Gschlösser Talboden hinunter. Nun ist es noch eine knappe halbe Stunde, die einem die Gelegenheit gibt, die Höhepunkte der grandiosen Tour Revue passieren zu lassen. Die Tour klingt auf der Terrasse des Venedigerhauses mit Gschlösser Köstlichkeiten aus.



Innerer Knorrkogel (2.882 m)



Auge Gottes



Schlatenkees



Blick vom Inneren Knorrkogel zum Hohen Zaun, Rainer Horn, Schwarzen Wand, Großvenediger mit Schlatenkees



Venedigerhaus Innergschlöss



Bereits vor dem Jahre 1910 gab es Bestrebungen, das Gebiet um den Großglockner unter Schutz zu stellen. Mehrere Vereine riefen zur Gründung von Nationalparks auf, u.a. auch der Verein Naturschutzpark mit Sitz im deutschen Stuttgart. Unter Mitwirkung des Wiener Hochschulprofessors Adolf Ritter von Guttenberg und des Salzburger Rechtsanwalts August Prinzingler konnten vom Verein ab 1913 11 Quadratkilometer im Salzburger Stubachtal und im Amertal, durch das heute die Felbertauernstraße verläuft, angekauft werden. 1918 kaufte der D. u. OeAV Gründe in Tirol, im Glockner- und Venedigergebiet. Bereits 1939 wurde ein Entwurf für ein Naturschutzgebiet „Nationalpark Hohe Tauern“ erstellt. Dem zuwider lief das Bestreben des Salzburger Landtags, die Ableitung und energetische Nutzung aller Tauernbäche voranzutreiben. Zwei Stauwerke sollten beispielsweise im Kaprunertal entstehen (heute: Mooserboden/Kaprun). Nach vielem Hin und Her erklärte das Land Salzburg 1958 das Wildgerlostal, das Krimmler Achental, Ober- und Untersulzbachtal, sowie Habachtal, Felbertal, Amertaler Öd und Dorfer Öd zu Landschaftsschutzgebieten. Das Land Kärnten folgte dem Beispiel und stellte 1964 die Schobergruppe und 1967 den Großglockner mit Pasterze und Gamsgrube unter Landschaftsschutz. 1970 war das Jahr des Europäischen Naturschutzes. Danach kam es am 21. Oktober 1971 zur „Heiligenbluter Erklärung“ der Bundesländer Kärnten, Tirol und Salzburg zur Errichtung eines Nationalparks. Dennoch dauerte es bis 1981, bis Kärnten Teilgebiete zum Nationalpark erklärte. Salzburg folgte 1983. In Tirol war es schwieriger. Aufgrund von Kraftwerksprojekten im Kalsler Dorfertal, aber auch der geplanten Nutzung der Umbalfälle im Virgental, riefen diese Projekte großen Widerstand in der Bevölkerung hervor und wurden schlussendlich nicht gebaut. Dennoch dauerte es bis 1991, ehe auch der Tiroler Anteil in den Nationalpark Hohe Tauern integriert werden konnte. 2001 wurde der Kärntner Anteil von der Weltnaturschutzunion als Kategorie II anerkannt, 2006 folgten Tirol und Salzburg. Maßgeblich war, dass 3/4 der Fläche unbewirtschaftet sein müssen, was bei der bisherigen, bäuerlich geprägten Flächennutzung schwierig war und Flächenstilllegungsprogramme bedingte.

Aufgaben des Nationalparks sind heute neben einer Besucherlenkung die Durchführung von Bildungsangeboten (z.B. Nationalparkhaus in Matrei, Haus des Wassers in St. Jakob in Deferegggen) und Veranstaltungen (Touren, Workshops, Seminare), Wissenschaft und Forschung, Verfassung von Literatur, Wiederansiedlungsprojekte und Monitoring (z.B. Bartgeier im Gschlössstal, Einsetzen der Urforelle in Bächen). Der Nationalpark Hohe Tauern ist auch ein wertvoller Beitrag zu einem sanften Tourismus im Tauern- und Gschlössstal.

1 // BLICK VOM WILDENKOGEL 2 // ALPENAPOLLO

Fotos: Rainer Pollack

Nationalpark Hohe Tauern in Zahlen

- Größter Nationalpark im gesamten Alpenraum und eines der größten Schutzgebiete in Mitteleuropa
- Fläche: 1.856 Quadratkilometer
- Im Tiroler Anteil 347 Quadratkilometer Kernzone (= strenger Schutz. 3/4 dieser Fläche sind von wirtschaftlicher Nutzung ausgeschlossen), 264 Quadratkilometer Außenzone (= Erhalt des charakteristischen Landschaftsbildes durch Förderung der Almwirtschaft).

Viele Informationen erhalten Sie beim Infostadel beim Matreier Tauernhaus, in Broschüren und Flyern, die in den Betrieben des Gschlösstales und auf Hütten aufliegen, sowie auf der Homepage des Nationalparks Hohe Tauern unter: www.hohetauern.at



St. Pöltner Hütte

ÖAV-Sektion St. Pölten, 2.481 m

Südtiroler-mediterrane Küche und der beste Apfelstrudel
am Felbertauern

Familienfreundliche und markierte Anstiege vom Matrier Tauernhaus über den Venedigerblick/Panoramaweg bzw. taleinwärts über Alten Tauernweg (Samerweg) 3,5 Stunden; über Venedigerblick und Drei-Seen-Weg 4,5 Stunden. Vom Berghaus Außerschlöss über Zirbenkreuz und Alten Tauernweg (Samerweg) 2,5 Stunden.

Hochalpine Hüttenübergänge zur Neuen Prager Hütte über St. Pöltner Westweg ca. 7 Stunden; zur Neuen Fürther Hütte über St. Pöltner Westweg und Sandebentörl ca. 6 Stunden; zum Berg-hotel Rudolfshütte über St. Pöltner Ostweg bzw. Venediger-Höhenweg ca. 12 - 14 Stunden (schwierig, Gletscherbegehung; Übernachtung auf der Karl-Fürst-Hütte (Selbstversorgung) einplanen).



Geöffnet: Mitte Juni - Mitte September
50 Bergsteigerlager, 15 Zimmerbetten

1 // ST. PÖLTNER HÜTTE

2 // HÜTTENTEAM

Fotos: Reinhold Hofmann

Hüttenwirt: Reinhold Hofmann,
Tel. ++43(0)6562/6265 (Hütte) oder
++43(0)664/6336120.
E-Mail: st.poeltnerhuette.reinhold@gmail.com
www.alpenverein.at/sankt-poelten

Hüttenwirt Reinhold mit Familie und Team freuen sich
auf Ihren Hüttenbesuch!

Samerwallfahrt - 27. Juli 2022
100-Jahrfeier - 6. August 2022



Bergsteigen: Großglockner
Großvenediger
Simonspitzen usw.

Klettern: Lienzer Dolomiten
Falkenstein
Kletterhalle

Wintererlebnis: Schitour
Schneeschuhtour
Eisklettern usw.

Wandern: Bergtouren
von Hütte zu Hütte
Trekking usw.

Canyoning: Frauenbach
Anfänger- bis Sportler-
tour usw.



Bergführerverein Matri in Osttirol

Bergführer
Schiführer
Bergwanderführer
Canyoning-Guide

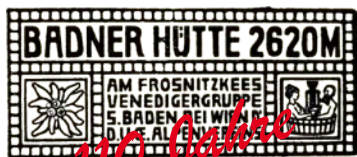
Tel.: ++43(0)664 102 38 73
www.bergfuehrer-matri.at
E-Mail: info@bergfuehrer-matri.at

4 // VENEDIGERBESTEIGUNG
Fotos: Rebekka Egger

Badener Hütte

Alpenverein Baden, 2.608 m -

Besuch bei Österreichs höchstem Heurigen



1912 - 2022



Errichtet wurde das Schutzhaus ab dem Jahr 1910 von der damaligen Sektion Baden (bei Wien) des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Am 5. August 1912 wurde die Hütte feierlich eingeweiht. 1982/1983 wurden etliche Zu- und Anbauten vom Haupthaus entfernt und durch einen schönen Vorbau ersetzt. In zwei gemütlichen Gasträumen bzw. auf der Terrasse werden die Tages- und Übernachtungsgäste mit kulinarischen Genüssen versorgt. Hier kann man auch Wein aus der Thermenregion - Heimat des hüttenbesitzenden Alpenvereins Baden - genießen.

Hüttensteckbrief

- Übernachtungsmöglichkeit für ca. 70 Gäste in Lagern und Zimmerlagern
- Stützpunkt am Venediger-Höhenweg
- Öffnungszeiten: 2. Juli – 17. September 2022

Wie kommt ihr zu uns?

- Einfachster Aufstieg von Gruben durch das Frosnitztal über die Katal-Alm, Mitteldorfer-Alm und Gosser-Alm, 4 1/2 - 5 1/2 Stunden.
- Ab Katal-Alm Anstiegsvariante über Knappenhaus, 5 1/2 - 6 1/2 Stunden.
- Vom Innerschlöss (1.691 m) über „Gletscherweg Innerschlöss“, „Rudolf-Zöllner-Weg“ und Löbbentörl (2.771 m) in 5 1/2 - 6 1/2 Stunden.
- Vom Matreier Tauernhaus (1.512 m) über „Wildenkoglweg“ und Wildenkoglscharte (Löbbenhöhe, ca. 2.900 m) in ca. 7 1/2 - 8 1/2 Stunden. Hochalpinen Übergang!

Tourenmöglichkeiten

- Über „Venediger-Höhenweg“, Galtenscharte (2.882 m) und Kälberscharte zur Bonn-Matreier-Hütte (2.750 m) in ca. 5 1/2 Stunden. Hochalpinen Übergang.
- Übergang über das Frosnitzörl (3.114 m) zum Defreggerhaus (2.962 m) mit Option auf Weißspitze (3.300 m). Hochalpinen Übergang, Gletschertour.
- Übergang zur Neuen Prager Hütte (2.796 m) über Löbbentörl (2.771 m), „Rudolf-Zöllner-Weg“, „Gletscherweg Innerschlöss“, Alte Prager Hütte (2.489 m) in ca. 4 1/2 - 5 1/2 Stunden.

Gipfelziele

- Kristallwand (3.329 m, 3 1/2 Std.; über ausgesetzten Klettersteig oder Normalanstieg/ Gletschertour)
- Weißspitze (3.300 m, 3 1/2 - 4 Std.)
- Innerer Knorrkogel (2.884 m, 2 - 2 1/2 Std.)
- Wildenkogel (3.022 m, 3 1/2 - 4 Std.)
- Großvenediger (3.674 m, 5 1/2 - 6 1/2 Std., Gletschertour)

Alpenverein Baden bei Wien

Pächter: Marco Steiner, St. Andrä 34, 9974 Prägraten

Tel.: ++43(0)664/9155666

E-Mail: badenerhuette@gmx.at

Die ARGE Gschlöss und die Redaktion gratulieren dem Alpenverein Baden sehr herzlich!

Dieses 110jährige Jubiläum wird mit einem Dämmerstopp auf über 2.600 m gefeiert. Ein Dämmerstopp ist wie ein traditioneller Frühschoppen, wo bei Musik, Tanz und kulinarischen Genüssen gefeiert wird, nur dass er am späten Nachmittag stattfindet. Und zu diesem einmaligen Ereignis am Samstag, 20. August 2022, lädt ab 16 Uhr der Alpenverein Baden alle Einheimischen, Gäste und Freunde auf die Badener Hütte. Sie liegt am Ende des Frosnitztals. Für gute Stimmung sorgen Martin Grill und seine Alpenvereins-Partie. Bei alpenländischer Musik kann man beim Dämmerstopp auf der Terrasse sitzen und die imposante Osttiroler Bergwelt im Sonnenuntergang erleben oder es sich in den beiden gemütlichen Stuben in der Badener Hütte beim Kachelofen gemütlich machen. Auch ohne den Dämmerstopp ist dieses gemütliche Schutzhaus inmitten der Fels- und Eisriesen der Venedigergruppe einen Besuch wert.



1// BADENER HÜTTE GEGEN HOHE ACHSEL
Die eindrucksvolle Hohe Achsel mit der Badener Hütte im Vordergrund

2// BADENER HÜTTE 1911
Die Badener Hütte - noch mit Baugerüst - während der letzten Fertigstellungsarbeiten vor dem Wintereinbruch 1911/1912

3// BLASMUSIK AUF DER BADENER HÜTTE
Beim Dämmerstopp am 20. August auf der Badener Hütte geht es ab 16 Uhr mit Blasmusik hoch her

alle Fotos: Alpenverein Baden, Reinhold Ploderer

PORTRAIT . Wie die Zeit vergeht ...

Auf den nächsten beiden Seiten möchten wir Ihnen gerne exemplarisch die Veränderung der Landschaft und der Hütten vorstellen. Letztere sind Zeitzeugen. Glücklicherweise sind nur wenige in den letzten Jahrzehnten verschwunden (z.B. Landecksäge). Es wird immer schwieriger, Hüttenpächter zu finden, Hütten und Gasthöfe zu unterhalten oder das dafür erforderliche Personal zu bekommen. Lassen Sie die Bilder auf sich einfach wirken!

Beginnen wir mit der Badener Hütte, die auf 2.608 m gelegen ist und in diesem Jahr 110 Jahre alt!



Im Innerschlöss hat sich auch viel verändert. Das Schlatenkees hat sich zurückgezogen. Die meisten Almhütten sind sorgfältig restauriert. Zwischen den beiden Fotos liegen genau 120 Jahre.



Das Matreier Tauernhaus, auf 1.512 m, im Tauerntal und am Eingang ins Gschlössstal gelegen, ist ein altes Hospiz am Säumerweg über den rund 2.500 m hohen Felbertauern. Es geht auf das Jahr 1207 zurück. Auf dem alten Foto aus dem Jahr 1910 sieht man noch wunderbar die Gebäude der „Tauernschwaigen“. Heute ist hier der Großparkplatz. Das Tauernhaus war vollständig aus Stein gemauert, heute ist es zwei Stockwerke höher.



1 // BADENER HÜTTE GEGEN HOHE ACHSEL 1936
Verlag Sektion Baden bei Wien D. u. Oe. A.V. . phot. R. Böhlinger, Baden

2 // BADENER HÜTTE 2017

3 // MATREIER TAUERNHAUS 1910
Rudolf Berger, Fotograf, Wörgl

4 // MATREIER TAUERNHAUS KIRCHTAG 2017

5 // INNERGSCHLÖSS 2021

6 // GRUSS AUS DEM INNER-GSCHLÖSS!
Correspondenz-Karte, Verlag unbekannt, abgestempelt 1901

alle Fotos Rainer Pollack bzw. Ansichtskartensammlung Rainer Pollack



Die St. Pöltner Hütte feiert dieses Jahr ihr 100jähriges Jubiläum. Aus der kleinen Hütte am Felbertauern ist eine stattliche Hütte geworden. Die Versorgung der Hütte war damals wie heute eine große Herausforderung. Keine Materialeiseilbahn, die den Transport erleichtert. Früher Träger, heute Hubschraubertransport und während der Saison Versorgung mit geländegängigem Fahrzeug bis zum Ende des Fahrwegs, dann mit Motorrad durch Reinhold, den Hüttenwirt.



Vittorio Sella fotografierte die Alte Prager Hütte um 1890. Da war sie schon 18 Jahre alt. Am 19. Juli 2019 wurde die Alte Prager Hütte nach dreijähriger Restaurierung als Museum wieder eröffnet. Das historische Bauwerk wurde in seinen Urzustand zurückversetzt. Die Alte Prager Hütte spiegelt auch nach 150 Jahren den Charakter und das Erscheinungsbild einer ursprünglichen, einfachen Unterkunft in den Bergen wider. Besuchen Sie sie und machen Sie sich ein eigenes Bild!



Auch das Venedigerhaus hat sich in den knapp 90 Jahren zwischen den Bildern kaum verändert. Die Holzbrücke ist einer massiven Brücke gewichen. Die Sonnenterrasse ist auch heute noch beliebt. Heute begrüßt die Tiroler Fahne den Gast sehr herzlich vor dem Venedigerhaus!

Eine Bitte in eigener Sache: derzeit entsteht ein Manuskript für ein Buch, das im Eigenverlag in kleiner Auflage erscheinen soll: „Ansichten - Von Dörfern, Hütten, Gletschern und Gipfeln/Zeitreise durch alte Ansichten, Ansichtskarten und Fotos 1890 - 2022“. Wer gerne alte Ansichten von Matri bis Mittersill mit dem Tauern- und Gschlössstal beisteuern möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Damit wird eine spannende Zeitgeschichte festgehalten. Benötigt werden die Originalbilder/Ansichtskarten, die nach Scan wieder zurückgegeben werden oder Scans in der Auflösung von mindestens 300 dpi.
Über Rückmeldungen freut sich herzlich Rainer Pollack - per Mail: rainer_pollack@web.de

1 // ST. PÖLTNER HÜTTE 1927
Eigentum und Verlag Sektion St. Pölten des D. u. Öst. A. V., abgestempelt 09.09.1927

2 // ST. PÖLTNER HÜTTE 2019

3 // ALTE PRAGER HÜTTE 1890

Vittorio Sella, Fotograf

4 // ALTE PRAGER HÜTTE WÄHREND DES UMBAUS 2018

5 // ALPENGASTHOF GR.-VENEDIGER, INNERGSCHLÖSS 1931

Verlag : Franz Knollmüller, Graz, Nr. 789/691. Aufnahme von Franz Schneeberger, Matri

6 // VENEDIGERHAUS 2018

alle Fotos Rainer Pollack bzw. Ansichtskartensammlung Rainer Pollack

Sajathütte/Virgental

Besuch beim Schloss in den Bergen

Willkommen auf der Sajathütte auf 2.600 m Seehöhe - dem Schloss in den Bergen in der Venedigergruppe. Wir bieten Übernachtung in 2-, 3-, 4-, 5- und 6-Bettzimmern (insgesamt 31 Betten) und 16 Lagern mit Kalt- und Warmwasser, Etagendusche und WC. Zusätzlich Zwei- und Vierbett-Komfort-Panoramazimmer. Gute Küche. 10 m Kletterwand im Indoor-Kletterturm. Herrliche Sonnenterrasse, gemütliche Hüttenabende am offenen Kamin, Gepäcktransport mit Materialseilbahn bis zur Hütte möglich. Wildbeobachtung auf Gämsen, Steinböcke, Murmeltiere und Steinadler.

Zustiege:

- Parkplatz Wallhorner Mähder (Bodenalm) über Bodenalm, Prägratner Höhenweg zum „Fenster“, ca. 2,5 Stunden
- Blumenweg/Katinweg von Bichl über die Katinmähder, ca. 3 Std.
- Wiesachweg und Prägratner Höhenweg von Bichl ca. 4 Std.

Berg-/Hochtouren:

- Sajatkronen (mehrere Gipfelüberschreitungen)
- Kreuzspitze (3.164 m)
- Vorderer Sajatkopf (2.915 m)
- Gipfeltour von der Kreuzspitze (3.164 m) bis zur Zopetscharte (2.958 m)
- Rote Säule Klettersteig oder Normalaufstieg (2.820 m)



Hüttenwirt:

Stefan Kratzer

Telefon Hütte: ++43(0)664/5454460

Tal: +43(0)4877/5369

www.sajathuette.at

Mail: kratzer@sajathuette.at

geöffnet Mitte Mai - Ende Oktober

1 - 2 // SAJATHÜTTE

3 // KLETTERSTEIG ROTE
SÄULE

4 // STEINBOCK VOR DER
HÜTTE MIT ROTE SÄULE

Fotos: Familie Kratzer

Erlebnis goldener herbst

Herbst PUR. 15. September bis 26. Oktober

- 3 Übernachtungen inklusive Frühstück
- Genießermenü in 5 Gängen an einem Abend Ihrer Wahl
- Benützung SPAradies
- SPATasche
- kostenloser Regio Bus

ab € 233,- pro Person

www.hotel-rauter.at | info@hotel-rauter.at | +43.4875.6611

HOTEL RAUTER *****



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 8.30 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr

IHR SPORTGESCHÄFT IN MATREI



Anfahrt ins Gschlössstal, Impressum

ANFAHRT INS TAUERN-/GSCHLÖSSTAL

Von Wien oder München:

Autobahn Kufstein > Ausfahrt Kufstein/Süd (mautfrei) > Ellmau > Going > Kitzbühel > Paß Thurn > Mittersill > Felbertauernstraße > Felbertauerntunnel (mautpflichtig) > nach dem Felbertauerntunnel auf Höhe Talboden rechts abfahren bis zum Großsparkplatz beim Matreier Tauernhaus (gebührenpflichtig).

Von Klagenfurt oder Villach:

Autobahn Spittal/Millstättersee > Drautal > Lienz > Matrei in Osttirol > Felbertauernstraße > vor dem Felbertauerntunnel am Talboden links halten Richtung Matreier Tauernhaus (Großsparkplatz, gebührenpflichtig).

IMPRESSUM

Herausgeber: ARGE Gschlöss
 Redaktion, redaktionelle Beiträge, Satz: Rainer Pollack
 Lektorat: Judith Resinger

Hinweis zu den historischen Postkarten: die EU-weit geltende Regelschutzfrist wurde eingehalten. Soweit Rechtsnachfolger recherchierbar waren, wurden diese hinsichtlich einer Genehmigung kontaktiert. Fotos wurden von den Betrieben/Partnern zum Gratisabdruck bzw. Verwendung auf der Homepage www.gschloess.com zur Verfügung gestellt.



1 // WANDERBUS BEIM MATREIER TAUERNHAUS
 2// FRÜHERE ALMSENNEREI TAUER MIT HERRLICHEN WIESEN
 Fotos: Rainer Pollack